30. Warum gibt es Krankheiten, wenn Gott allmächtig ist und alle Menschen liebt?

„Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal" (Offenbarung 21,4)

Dies ist nicht ein Bild von der Welt heute – sondern vielmehr eine Vision aus dem letzten Buch der Bibel, dem Buch der Offenbarung - eine Ahnung, wie es eines Tages bzw. in der Ewigkeit sein wird.

Die Welt im Hier und Jetzt ist nicht perfekt und sie wird auch niemals perfekt werden – auch wir als Menschen werden nie ganz perfekt werden, sondern immer unvollkommen bleiben und Gott kann und will den Menschen nicht vor allem Schmerzhaften, dem Leiden oder gar dem Tod befreien oder retten. Er geht dagegen mit – er geht mit hinein in jede Krankheit, in jedes Leid und in alle Anfechtungen und in alle Verlassenheit – er geht sogar mit hinein in den Tod – am Eindrücklichsten zeigt er dies in seinem Sohn – in Jesus Christus.

In den Evangelien wird sichtbar und nachlesbar, dass Jesus nicht die Krankheiten verhindern kann und will, sondern dass er als Heiland vielmehr sich der Menschen annimmt und nicht nur auf das körperliche, sondern auch auf das seelische Leid des Menschen – hinein in sein Herz - blickt.

„Säume nicht, den Kranken zu besuchen" heißt es im Buch Jesus Sirach im 7. Kapitel im 35. Vers – dies ist bereits ein Hinweis auf ein Werk der Barmherzigkeit: Das Besuchen der Kranken. So wird die Liebe Gottes zu den Kranken auch durch Sie und mich sichtbar und spürbar.